



REGIONALES WOHN- UND
PFLEGEZENTRUM SCHÜPFHEIM AG



Rinderweg 6
6170 Schüpfheim

Telefon 041 485 75 75

info@wpz-schuepfheim.ch
www.wpz-schuepfheim.ch

 auch auf Facebook!

156. JAHRESBERICHT 2021

■ INHALTSVERZEICHNIS

Organe	
Organe der Aktiengesellschaft	02
Organigramm	03
Jahresberichte	
Verwaltungsrat	04
Vorsitzender der Geschäftsleitung	06
Ressortleitungen	09
Finanzen	
Kommentar zur Betriebsrechnung	12
Erfolgsrechnung	14
Bilanz	15
Anhang zur Jahresrechnung	16
Statistische Angaben	
Allgemein	18
Bewohnende	18
Mitarbeitende	19
Lernende	19
Revisorenbericht	20

*Lina Alessandri und Darya Akolzina
beim Fyrabepunsch*

■ ORGANE DER REGIONALES WOHN- UND PFLEGEZENTRUM SCHÜPFHEIM AG

Verwaltungsrat

Präsidentin

Vizepräsidentin

Mitglieder

Regula Heuberger, Schüpfheim

Margrit Riedweg, Schachen

Daniel Duss, Schüpfheim

Rita Kammermann, Willisau

Fritz Lötscher, Marbach

Erwin Rösli, Schüpfheim

Esther Zihlmann, Hasle

Revisionsstelle

Truvag Revisions AG, Willisau

Geschäftsleitung

Vorsitzender der Geschäftsleitung (VGL)

Leiter Pflege und Betreuung / Stv. VGL

Leiterin Hauswirtschaft

Leiter Küche

Leiter technischer Dienst

Bernhard Twerenbold, Gettnau

Martin Bachmann, Willisau

Natascha Streit, Schüpfheim

Ueli Alessandri, Schüpfheim

Daniel Felder, Schüpfheim

Stationsleitungen

Abteilungen 1/2

Abteilungen 3/4

Abteilung 5

Abteilungen 6/7

Abteilung 8

Angela Schöpfer, Schüpfheim

Fabian Bucher, Schüpfheim

Burgi Jenni, Schüpfheim

Rebecca Elmiger, Ruswil (bis 31. Juli 2021)

Doris Fallegger, Hasle (ab 1. Juli 2021)

Antonia Duss, Escholzmatt

Leitung Nachtdienst

Leitung Aktivierung

Ausbildungsverantwortliche Pflege

Leitung Administration/Informatik

Patricia Koch, Schüpfheim

Regina Marti, Fischbach

Katja Schumacher, Schüpfheim

Käthi Aregger, Hasle

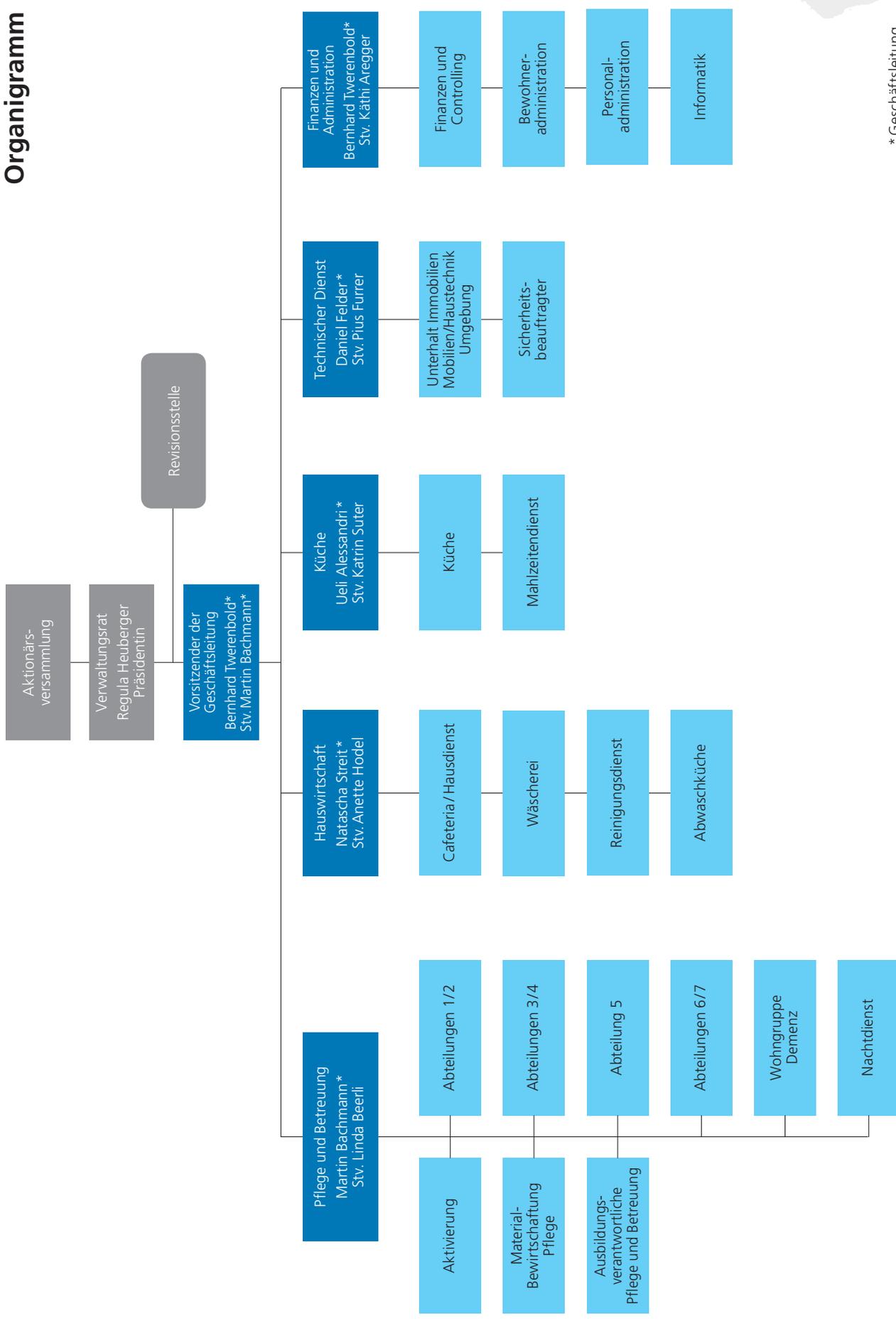
Zuständige Ärzte

Ärzte der Region Entlebuch

Seelsorge

Seelsorgeteam Pastoralraum Mittleres Entlebuch

Organigramm



* Geschäftsleitung

■ JAHRESBERICHT 2021 DES VERWALTUNGSRATES



Regula Heuberger
Verwaltungsratspräsidentin

Ein Jahr, das wiederum von der Pandemie geprägt war, liegt hinter uns. Auf operativer und strategischer Ebene waren die Herausforderungen gross, wenn auch in ganz unterschiedlichen Belangen.

Digitalisierung

Der Verwaltungsrat hat den allgemeinen Digitalisierungsschub aktiv aufgenommen. Einerseits hat sich der Rat mehrmals online getroffen und die digitale Zusammenarbeit per Sharepoint beschlossen. Neu werden die Dokumente digital verwaltet, gemeinsam geteilt und bearbeitet.

Gleichzeitig hat die strategische Führung mit dem kompetenten IT-Partner Turnkey Services AG eine ICT-Strategie für den gesamten Heimbetrieb verabschiedet, die uns die nächsten Jahre Schritt für Schritt begleiten wird.

Planung des Neubaus

Beim Austausch mit dem Präsidenten der Curaviva Luzern, Christian Arnold, hat sich der Verwaltungsrat über aktuelle Tendenzen, die Kostenrechnung, Taxgestaltung und die Finanzierung des Neubaus informieren lassen.

Die Planung des Neubaus hat uns stark beschäftigt. Mit Gabriela Devigus Minder, eidg. dipl. Spitalfachfrau, Zürich, haben wir eine Projektplanerin und eine kompetente Fachfrau an unserer Seite. Zusammen mit ihr haben wir das erstellte Raumprogramm optimiert, die

Strategie des Neubaus festgelegt und schliesslich auch die Projektorganisation vorgenommen. Dem Preisgericht gehören als Fachpreisrichter mit Christoph Kaech (Präsident des Preisgerichts), Kathrin Simmen, Franz Bucher und Thomas Lussi vier unabhängige Architekten und mit Rita Mettler eine Landschaftsarchitektin an. Ebenfalls vertreten sind die Sachpreisrichter Daniel Duss und Regula Heuberger vom Verwaltungsrat sowie Bernhard Twerenbold und Martin Bachmann als Vertreter der Geschäftsleitung.

Für die Finanzierung haben wir uns von Vertretern der Avobis-Gruppe beraten und einen Finanzierungsplan erstellen lassen. Dieser zeigt unsere Möglichkeiten und Grenzen detailliert auf. Mit diesen Grundlagen wird die Finanzierung des Neubaus geplant und in die Mehrjahresplanung aufgenommen.

Austritt Aktionärin und Aktienbewertung

Im März hat uns der Gemeinderat Escholzmatt-Marbach über die Absicht informiert, aus der AG auszutreten. An der Gemeindeversammlung vom 15. Juni hat die Stimmbevölkerung diesem Austritt zugestimmt. Daraufhin hat der Gemeinderat Escholzmatt-Marbach eine Aktienbewertung in Auftrag gegeben, um den übrigen Aktionärinnen ein Angebot für die Aktienübernahme unterbreiten zu können.

Generalversammlung 2021

Aufgrund der pandemiebedingten Einschränkungen wurde die Generalversammlung erstmals schriftlich durchgeführt. Allen Anträgen des Verwaltungsrats haben die Aktionärsgemeinden zugestimmt. Mit den Wahlen wurde dem Verwaltungsrat das Vertrauen ausgesprochen. Auch die klare Strategie mit einem flexiblen Neubau mit 90 Betten wurde zur Kenntnis genommen.

Gleichzeitig suchte der Verwaltungsrat den direkten Kontakt mit allen Aktionärinnen. Eine Delegation führte Gespräche mit allen Gemeinderatsgremien. Dieser Austausch diente der Information und dem Aufzeigen

der Möglichkeiten und Grenzen der Finanzierung des Neubaus. Sämtliche Aktionärinnen begrüsst einen Neubau, waren aber gleichzeitig zurückhaltend mit einer Zusage für eine finanzielle Beteiligung.

Besuch in St. Martin, Sursee

Im Herbst hat der Verwaltungsrat das Alterszentrum St. Martin in Sursee besucht. Das betreute Wohnen, die Angebote für Kurzzeit- und Tagesgäste, die Wohngruppe, das Vorgehen für die IT-Entwicklung sowie der geplante Neubau waren von besonderem Interesse.

Liegenschaft und erneute Verpachtung

Der angezeigte vorzeitige Ausstieg des Kantons aus dem Pachtvertrag der Liegenschaft Büel hat der «Kommission Büel» einiges an Arbeit beschert.

Das Pachtverhältnis mit Familie Riebli wurde um ein Jahr verlängert. Verschiedene Landwirte bewirtschafteten im Auftrag von Kaspar Riebli unsere Liegenschaft. Ein grosser Dank geht an Ruth und Kaspar Riebli-Glanzmann für das jahrelange gute Einvernehmen, das professionelle Führen des Betriebes und die tadellose Rückgabe der Liegenschaft Büel.

Mehrere intensive Verhandlungen wurden mit der Vertretung der Dienststelle Immobilien des Kantons geführt. Die Abklärungen über die Möglichkeiten der weiteren Verpachtung, einen denkbaren Verkauf der Alp Under Längegg und die weitere Nutzung der Gebäude waren umfangreich. Durch Franz Wolf, Rechtsanwalt und Notar, dipl. Ing. Agr. FH, Sursee, und Bruno Lampart, Geschäftsführer und Treuhänder LBH Treuhand, Buttisholz, liess sich der Verwaltungsrat kompetent beraten. Schliesslich wurden die Rücknahme der Liegenschaft und die parzellenweise Verpachtung beschlossen. Der Rückbau der Schweinescheune, welche sich in schlechtem Zustand und zu nahe am Siedlungsgebiet befand, konnte erwirkt werden.

Unzählige Landwirte haben ihr Interesse am Büel bekundet. Aufgrund von vorgängig festgelegten Kriterien konnten mit vier Pächtern Verträge abgeschlossen werden. Diese sind unterschiedlich im Umfang und der Vertragsdauer. Die WPZ AG will ihren Neubau auf einer Parzelle in der öffentlichen Zone realisieren können. Mit der Gemeinde Schüpfheim wurden Gespräche über die geplante Erweiterung des Sportplatzes auf einer Parzelle in der Landwirtschaftszone geführt.

Gutes Zeugnis für das WPZ

Im November wurde die Vertreterin der Dienststelle Soziales und Gesundheit, Sarah Bossart, zum turnusgemässen Aufsichtsbesuch willkommen geheissen. Der anschliessend erstellte Bericht stellt dem WPZ ein sehr gutes Zeugnis aus.

Der Verwaltungsrat hat sich zu neun Sitzungen und einer Klausur getroffen. Die Sitzungen wurden neu strukturiert und die anfallenden Aufgaben in Ressorts bearbeitet. Die Kommunikation war zentrales Thema, auch im Hinblick auf den Neubau. Das bestehende Konzept wurde angepasst und erweitert.

Dank an die Mitarbeitenden

Trotz des pandemiebedingt schwierigen Starts des Jahres resultierte ein erfreulicher Rechnungsabschluss. Dank grossem Einsatz der ganzen WPZ-Crew mit der Geschäftsleitung an der Spitze kann im Rückblick von einem guten Jahr berichtet werden. Allen Mitarbeitenden gebührt Dank für ihr Engagement zum Wohle der Bewohnerinnen und Bewohner. Der Verwaltungsrat dankt ganz besonders dem Vorsitzenden der Geschäftsleitung, Bernhard Twerenbold, und seinem Stellvertreter Martin Bachmann für das umsichtige Führen der Institution.

Im Namen des Verwaltungsrats
Regula Heuberger, Verwaltungsratspräsidentin

■ JAHRESBERICHT 2021 DES VORSITZENDEN DER GESCHÄFTSLEITUNG



Bernhard Twerenbold
Vorsitzender
der Geschäftsleitung

Wir dürfen stolz auf das Kalenderjahr 2021 zurückblicken. Wie in vielen anderen Institutionen auch hielten uns das Coronavirus und die damit einhergehenden Vorschriften und Einschränkungen auf Trab. Laufend mussten wir unsere Schutzkonzepte und Besucherregelungen anpassen, mitteilen und veröffentlichen. Die Geschäftsleitung, die Kader und alle Mitarbeitenden waren das ganze Jahr 2021 in unterschiedlicher Ausprägung gefordert. Dank unseres guten Zusammenhalts und der guten Moral innerhalb der WPZ-Crew konnten wir die täglichen Herausforderungen meistern.

Neubau – ein zentrales Thema

In diesem Jahr lag der Fokus der Tätigkeiten auf der Optimierung des Raumkonzeptes. In enger Zusammenarbeit mit dem Verwaltungsrat wurde intensiv nach Möglichkeiten für Verfeinerungen gesucht. Zudem wurde auf einem Zeitstrahl errechnet, wie weiter vorzugehen sei. Die Projektorganisation konnte definiert und mit den ersten Arbeiten begonnen werden. Anfang 2022 kann der Projekt-Wettbewerb ausgeschrieben werden. Aus den eingegebenen Vorschlägen sollte bis Ende 2022 ein Siegerprojekt erkoren sein.

Bettenauslastung und Pflegebedürftigkeit

Wir haben das Jahr mit der recht tiefen Zahl von 85 Bewohnerinnen und Bewohnern gestartet. Corona-bedingt hatten wir Anfang 2021 etwas weniger Eintritte zu verzeichnen. Bereits ab dem 20. März 2021 konnten

wir uns über die «normale» Auslastung freuen. Von April bis Dezember hatten wir eine gute Bettenauslastung. Im vierten Quartal stieg sie sogar auf über 100 Prozent an. Mit kumulierten 99,34 Prozent Bettenauslastung über das ganze Jahr 2021 gesehen, durften wir eine der höchsten Bettenbelegungen in der Geschichte des WPZ verzeichnen. Sie lag etwas über dem Vorjahr und auch über dem Budget.

Die Pflegeleistung wird in BESA-Minuten erhoben. Die Bewohnerinnen und Bewohner werden gemäss ihren individuellen Bedürfnissen in BESA-Stufen eingeteilt. Im Jahr 2021 ergaben sich über alle Bewohnerinnen und Bewohner im Durchschnitt höhere Einstufungen. Die durchschnittliche BESA-Stufe liegt bei 6,10 (VJ 5,96 von maximal 12).

Mit 38 Ein- und 22 Austritten lagen wir erneut deutlich unter den Vorjahreszahlen. Die Aufenthaltsdauer der Bewohner wurde im Durchschnitt etwas länger. Im Jahr 2021 lag diese bei 1102 Tagen (VJ 1050 Tage).

Um die monatlichen Schwankungen personell aufzufangen, wurde von den Mitarbeitenden wiederum grosse Flexibilität gefordert. Zudem hatten wir die letzten drei Monate einen deutlich erhöhten Aufwand durch grosse Bewohnerzahlen. Addierend kamen die Corona-Schutzmassnahmen dazu, welche deutlich mehr Zeit forderten. Weil die Abgeltung der Pflegeaufwände über die BESA-Stufen geregelt ist, haben wir diesen Mehraufwand intern zu tragen. Mit dem Stellenplanmodell Zwicker konnte die Stellenbesetzung in der Pflege optimal berechnet werden.

Die Herkunftsorte unserer Bewohner haben sich gegenüber dem Vorjahr nur unwesentlich verändert. Sie stammen hauptsächlich aus den Gemeinden Schüpfheim, Hasle und Flühli-Sörenberg.

Ein weiteres Jahr wurde durch Corona bestimmt. Es freut mich ausserordentlich, dass wir auch 2021 die internen Personalausfälle aufgrund Isolation/Quarantäne

durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den eigenen Reihen bewältigen konnten. Das ist eine bemerkenswerte Leistung. Herzlichen Dank an alle, die mit zusätzlichen Einsatz zum Gelingen beigetragen haben!

Jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter – ob in einer Assistenz-, Fach- oder Führungsposition – hat eine wert- und verantwortungsvolle Aufgabe. Jeder einzelne trägt damit entscheidend zum Wohle der Bewohnerinnen und Bewohner bei, und dies während 24 Stunden und 365 Tagen im Jahr. Es macht mich sehr stolz, mit unseren Mitarbeitenden unterwegs zu sein. Den wohlwollenden und respektvollen Umgang schätzen Bewohnerinnen und Bewohner, Angehörige, Besucher und die anderen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gleichermaßen.

Aus- und Weiterbildung

Die kontinuierliche Aus- und Weiterbildung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bleibt ein wichtiges Thema. Im Jahr 2021 wurden wiederum viele Veranstaltungen verschoben oder online durchgeführt. Trotzdem konnten und wollten wir unser Personal weiterbilden und sind überzeugt, dass wir dadurch in Zukunft auf gut ausgebildete Mitarbeitende zählen dürfen.

Der Anteil an Fachpersonen liegt Ende 2021 bei 47,72 Prozent. Damit ist die Pflege, sowohl am Tag wie auch in der Nacht, mit Pflegefachpersonen abgedeckt.

Zusammen mit den Pflegeberufen bilden wir in den Bereichen Hauswirtschaft, Küche und technischer Dienst in sieben verschiedenen Berufen total 27 Lernende aus. Sie sind unser Berufsnachwuchs.

Leben, Wohnen und Arbeiten im WPZ

Fest zum WPZ-Jahr gehören die interne und externe Ferienwoche. Die interne Woche war in diesem Jahr dem Thema «Ferien im Amt Entlebuch» gewidmet. Die Bewohnerinnen und Bewohner konnten aus allerlei schönen Aktivitäten auswählen. Bereits die Einstimmung mit dem Film «Wunderland Schweiz» von SRF mit

dem Hauptdarsteller Nick Hartmann – er wanderte durchs Entlebuch – wurde von vielen Bewohnerinnen und Bewohnern gebucht. Am Dienstag konnte man unseren ehemaligen Nachbarn, Familie Riebli, in Neuenkirch besuchen. Das regnerische Wetter konnte der guten Stimmung der Reisenden nichts anhaben. Die Ausstellung im Entlebucherhaus «Leute aus dem Entlebuch – fotografiert von Josef Aregger» fand guten Anklang. Die Bilder konnten sogar in der Kapelle im WPZ betrachtet werden – die weniger mobilen Bewohnerinnen und Bewohner konnten den Ausflug «in-house» geniessen. Am Mittwoch wurde von Helen Hirschi «Wissenwertes rund um Trachten» sehr anschaulich weitergegeben. Der Kneippnachmittag im Freien wurde ebenfalls gut genutzt. Am Donnerstag stand der Berggottesdienst draussen mit dem WPZ-Terzett und den Musikanten Heinz Zihlmann und Edi Wallimann auf dem Programm. Die anschliessende Älplerchilbi bleibt den Teilnehmenden lange in Erinnerung. Den Abschluss machte Richard Portmann, der gekonnt Sagen aus dem Entlebuch vortrug. Die interne Ferienwoche war einmal mehr ein voller Erfolg.

Der Zentrumsausflug führte uns dieses Jahr auf den Horben. Die Bewohnerinnen und Bewohner genossen die Fahrt über Land mit der Aussicht auf Seen und Berge sichtlich. Alle internen und externen Begleitpersonen unterzogen sich einem Covid-19-Schnelltest, um sicher unterwegs zu sein. Die gute Laune war von Anfang an mit dabei. Reisen macht hungrig – das Ausflugsrestaurant verwöhnte uns mit einem feinen Essen. Nach dem Essen wurde spaziert, es wurden Fotos gemacht oder eine Karte an die Daheimgebliebenen geschrieben.

Bei der externen Ferienwoche durften die Bewohner aus den fünf Reisezielen Brüederaalp, Alp Teufimatt, Pilgerort Luthernbad, Kemmeribodenbad und Eigenthal ihren Ausflugsort aussuchen. 80 Bewohnerinnen und Bewohner erfreuten sich an dieser von bestem Wetter begleiteten Woche. Zur grossen Freude der Bewohnerinnen und Bewohner wurde der Sheriff von Sörenberg – Edi Schäli – auf der Alp Teufimatt besucht. Die eine oder

andere Anekdote wurde erzählt und der typische Alphütten-Duft weckte lebhaftere Erinnerungen der Reisenden. Die geweckte Lebensfreude und Fröhlichkeit der Bewohnerinnen und Bewohner entschädigte mehrfach für den in Kauf genommenen Aufwand für die Organisation.

Auch in diesem Jahr konnten wir nur ganz wenige externe Gruppen begrüßen. Wegen Corona durften die meisten Anlässe nicht stattfinden. Die Aktivierung hat versucht, diese Lücken zu schliessen, und bot viele zusätzliche Anlässe im kleinen Rahmen auf den Stationen an. Diese wurden sehr gerne besucht.

Die im Rahmen unserer Öffentlichkeitsarbeit durchgeführten Anlässe würden sich grosser Beliebtheit erfreuen – leider konnten wir diese «nur» intern begehen. Den Muttertagsbrunch konnten wir bei schönstem Frühlingwetter abhalten. Das HerbstFäscht wurde im reduzierten Rahmen durchgeführt. Die Teilnehmenden hatten grosse Freude am Zusammensein und an den Attraktionen wie der Tombola oder der Uniformweihe der Musikgesellschaft Schüpflheim, welche nach der Messe von Urs Corradini durchgeführt wurde. Die Hauptpreise «Ein Wochenende im Tessin» und der «Helikopterrundflug» wurden den glücklichen Gewinnern übergeben.

Alle Aktivitäten wurden immer wieder durch wunderbare, klangvolle Darbietungen von Musikformationen bereichert.

Dankeschön

Ich danke den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des WPZ für ihre tägliche Arbeit zum Wohle der Bewohnerinnen und Bewohnern, den Kadermitarbeiterinnen und Kadermitarbeitern für ihren Einsatz zugunsten der Mitarbeitenden und natürlich auch der Ressortleiterin und den Ressortleitern für ihre wertvolle Mitarbeit in der Geschäftsleitung.

Für die intensive, herausfordernde Zusammenarbeit danke ich dem Verwaltungsrat, allen voran der Präsidentin Regula Heuberger Häfliger.

Herzlichen Dank auch den vielen freiwilligen Personen, die still, leise und ehrenamtlich so viel Gutes tun für die Menschen im WPZ. In diesen Dank schliesse ich auch die Hausärzte und die Seelsorger ein.

Speziell in der Corona-Zeit hat sich deutlich gezeigt, dass den Bewohnerinnen und Bewohnern der Austausch untereinander und die Kontakte mit ihren Liebsten ganz wichtig sind. Durch vermehrte Anstrengungen konnten wir den Bewohnerinnen und Bewohnern wertvolle Begegnungen ermöglichen.

Den Angehörigen danke ich für das uns entgegengebrachte Vertrauen.

Dem Leitbild folgend schliesse ich mit dem Wunsch vom letzten Jahr: Möge das WPZ weiterhin ein Ort bleiben, wo sich alle Menschen, die darin wohnen, leben, arbeiten und ein und aus gehen, wohlfühlen.

Bernhard Twerenbold
Vorsitzender der Geschäftsleitung

Pflege und Betreuung



Martin Bachmann

Just auf Ende des Jahres 2020 durften wir die letzten Corona-Isolationen im WPZ aufheben und «Corona-frei» ins neue Jahr 2021 starten. Die vielen Einschränkungen bezüglich Aktivitäten und Angehörigenbesuche blieben, doch damit arrangierten wir uns fantasievoll. Diesbezüglich ein dickes Lob hat unsere Aktivierung verdient. So gab

es im WPZ eine interne Fasnacht, an der nicht minder als sechs Formationen unseren Bewohnerinnen und Bewohnern lustige, heitere und klangvolle fasnächtliche Momente bescherten.

Im Verlaufe des Frühlings kam von der kantonalen Dienststelle immer wieder grünes Licht für kleine, zusätzliche Lockerungen der Schutzmassnahmen. Diese nutzten wir, um soziale Begegnungen und die Lebensqualität für unsere Bewohnerinnen und Bewohner stetig zu steigern.

Bereits Ende Frühling waren alle Zimmer im WPZ belegt und zu Spitzenzeiten waren 105 Bewohnerinnen und Bewohner bei uns zu Hause. Das war eine herausfordernde Phase, weil zusätzliches Personal auf den Abteilungen benötigt wurde. Mit einer beeindruckenden Leistung und Flexibilität sowie sehr viel WPZ-Spirit wurde auch diese Phase mit Bravour gemeistert.

Der Zentrumsausflug, die interne und externe Ferienwoche sowie das «HerbstFäscht light» waren für die Bewohnerinnen und Bewohner und deren Angehörige zusätzliche Highlights, nach denen man sich sichtlich gesehnt hatte und die man entsprechend genoss. Der Herbst wurde bereichert durch einen «Oldtimer-Traktoren-Samstag» und ein feines «Spatzessen». So durften wir «Corona-frei» vom Herbst in den Winter starten und das Jahr mit einem abwechslungsreichen Adventsprogramm und einem gemütlichen Silvesternachmittag abschliessen.

Ich erlaube mir zu schreiben, dass es der ganzen WPZ-Crew gelungen ist, trotz all der Einschränkungen und Schutzmassnahmen unseren Bewohnerinnen und Bewohnern ein lebensfrohes und abwechslungsreiches Jahr zu bereiten. Herausheben will ich auch die tragende und unterstützende Zusammenarbeit mit den Angehörigen. Sie haben uns immer wieder Vertrauen geschenkt und uns in der Umsetzung der vorgegebenen Schutzmassnahmen unterstützt. Ja, es war ein äusserst intensives Jahr, doch ich glaube, wir sind unserem obersten Leitbildsatz treu geblieben: «Das WPZ – ein Ort, wo Menschen sich wohlfühlen – auch in einer Pandemiezeit.»

Und dann war noch dies: 15 Pflegende durften rund 305 Jahre WPZ-Jubiläum feiern! Wir verzeichneten zudem acht erfolgreiche Lehrabschlüsse und neun Neustarts von Lernenden, keine Personalsorgen und viel Freudiges mehr!

Martin Bachmann
Leiter Pflege und Betreuung

■ JAHRESBERICHTE 2021 RESSORTLEITUNGEN

Hauswirtschaft



Natascha Streit

Das Jahr 2021 hat streng, aber ruhiger gestartet. Die vielen Ausfälle in den letzten Monaten des Vorjahres sassen noch in den Knochen. Alle waren etwas müde und dennoch unter steter Wachsamkeit im WPZ unterwegs. In der Hauswirtschaft war das nicht anders. Die letzten Isolations-Zimmer wurden gereinigt und die letzten kontaminierten Wäschestücke desinfiziert und gewaschen.

In der Cafeteria war anfänglich noch nicht viel los. Daher konnten gründliche Reinigungen der Fenster, Tische, Stühle und vieler anderer Möbel und der Infrastruktur gemacht werden. Die Abwaschküche unterstützte die Küche und reinigte das Geschirr der Abteilungen – denn gegessen wurde in dieser Zeit glücklicherweise immer.

Die Fasnacht unter dem Motto «Schlager» fand nicht wie üblich in der Cafeteria statt. Verschiedene Formationen zogen jedoch von Abteilung zu Abteilung und verbreiteten Lachen und Freude. Der Muttertagsbrunch war dieses Jahr «nur» für die Bewohnenden. Sie hatten grosse Freude und konnten bei musikalischer Unterhaltung ein feines Buffet mit verschiedensten Leckereien geniessen. Die Aktivierung hat viele verschiedene kleinere Anlässe während des Jahres organisiert und so für reichlich Abwechslung gesorgt.

Die Cafeteria war für Besucherinnen und Besucher der Bewohnenden stets geöffnet – natürlich unter Berücksichtigung der aktuell geltenden Vorschriften. Bald war es auch wieder möglich, einen Kaffee oder ein Mittagessen mit den Liebsten zu sich zu nehmen.

Das Herbstfäscht wurde, so wie letztes Jahr, mit beschränkter Teilnehmerzahl durchgeführt. Es war ein toller und gemütlicher Abend und ein prächtig sonniger Sonntag. An diesem Tag wurde es so schön und warm, dass sogar das Zelt geöffnet werden konnte. Der Kalte Markt wurde hausintern von der Aktivierung organisiert und durchgeführt. Mit Chilbi-Rad, grosser Auswahl an gut duftenden Naschereien und musikalischer Unterhaltung bereitete die Aktivierung unseren Bewohnerinnen und Bewohnern einen wunderschönen Nachmittag.

Das Jahr neigte sich dem Ende zu und das WPZ durfte das erste Mal seit zwei Jahren wieder Weihnachten und Silvester feiern. Dies im kleinen Rahmen, aber mit viel Freude und Liebe.

Natascha Streit
Leiterin Hauswirtschaft

Küche



Ueli Alessandri

Die Natur, unser Nahrungsmittel-Hauptlieferant hat uns dieses Jahr sehr gefordert. Wie in allen Branchen waren auch bei uns plötzlich Produkte nicht mehr sofort verfügbare oder lieferbar oder im Preis stark gestiegen.

Ein schönes Beispiel bezüglich Lieferunterbruch ist der Schweizer Bienenhonig. Bereits seit letztem September war der Bestand ausverkauft und bis Sommer 2022 ist kein Nachschub in Sicht.

Auch bei diversen Gemüsesorten waren sehr starke Preisschwankungen zu verzeichnen. Diese konnten wir jedoch mit Kreativität und kurzfristigen Planänderungen geschickt abfedern.

Ab April durften wir wieder externe Gäste mit unseren Speisen verköstigen. Auch wenn die Besuchergruppen eher klein waren, war die Freude über die leckeren Gerichte bei allen Beteiligten sehr gross.

Schön, dass wir in diesem Jahr erneut den beliebten Muttertagsbrunch durchführen durften. Obwohl «nur» hausintern, war die Freude dennoch spürbar. Der Wunsch nach Gemeinsamkeit und Abwechslung verbindet alle Menschen, egal welchen Alters.

Anfang September durften wir unser HerbstFäscht durchführen. Trotz der bekannten erschwerten Umstände schauen wir auf einen gelungenen Anlass zurück.

In der Adventszeit standen wieder die Vorbereitung für die Weihnachtstage auf dem Programm. Mit weihnachtlichen Menüs und feinen Desserts verwöhnten wir die Bewohnerinnen und Bewohner.

Bereits hat das neue Jahr begonnen, erste Projekte sind abgeschlossen. Toll, dass wir die anstehenden Aufgaben angehen dürfen. Wir freuen uns!

Ueli Alessandri
Leiter Küche

Technischer Dienst



Daniel Felder

Mit viel Freude und Enthusiasmus haben wir den Unterhalt des Hauses und der Umgebung ausgeführt. Alle Servicearbeiten konnten gemäss Instandhaltungsplan ausgeführt werden.

Die Umgebungspflege beansprucht unser Engagement das ganze Jahr hindurch. Die Spazierwege um das Haus waren in

der Pandemiezeit besonders wichtig. Auch der Winterdienst mit Schneeräumung von Strasse, Parkplatz und Gehwegen musste dieses Jahr früh geleistet werden.

Wie wir schon befürchtet hatten, mussten erneut Schäden an Heizungsleitungen abgedichtet werden. Dank nächtlicher Reparatüreinsätze war jeweils am Morgen wieder alles funktionstüchtig und die Bewohnerinnen und Bewohner sowie die Mitarbeitenden mussten nicht frieren. Einen Teil dieser Heizungsleitungen werden wir Anfang 2022 präventiv ersetzen, um weitere Lecks zu vermeiden.

Unsere älteste Maschine in der Wäscherei, der 42-jährige Bügelautomat (Mangel), wurde 2021 ersetzt. Die Demontage des alten, 1,4 Tonnen schweren Geräts sowie die Montage und Installation der neuen Mangel haben wir in Eigenleistung erbracht. Diese Maschine ermöglicht eine grosse Zeit- und Arbeitersparnis und kann problemlos in einen geplanten Neubau umgesiedelt werden.

Die grosse Wohnung im Bauernhaus wurde Ende Jahr neu vermietet. Für die Werterhaltung und um den Mietern eine zeitgemässe Infrastruktur zu bieten, wurden diverse Sanierungsarbeiten in Küche und Bad getätigt.

Wir beobachten und unterhalten die alternde Infrastruktur stets, damit die Wohnqualität für unsere Bewohnerinnen und Bewohner hoch bleibt. Damit stellen wir auch sicher, dass die Arbeitssicherheit von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gewährleistet ist.

Daniel Felder
Leiter technischer Dienst

■ KOMMENTAR ZUR BETRIEBSRECHNUNG 2021

ERFOLGSRECHNUNG

Das Geschäftsjahr 2021 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 13 596 ab.

Betriebsertrag

Der Start ins Jahr 2021 erfolgte mit einer Auslastung von 85 Prozent. Bereits im April konnte wieder unsere «normale» Auslastungen verzeichnet werden. Im letzten Quartal 2021 waren die Bewohnerzahlen durchwegs sehr hoch, was zu einer durchschnittlichen Belegung von 99,34 Prozent führte. Die Erträge der Aufenthaltstaxen liegen rund CHF 167 000 über dem Budget. Die Pflorgetaxeneinnahmen waren in den ersten Monaten – durch Rückgang der BESA-Stufen – entsprechend tiefer. Im Laufe des Jahres konnten die Erträge fast an die Budgetvorgabe herangeführt werden – CHF 54 000.

Der übrige Betriebsertrag setzt sich aus dem Ertrag der Cafeteria, des Mahlzeitendienstes sowie der medizinischen Nebenleistungen und Leistungen an Bewohner und Personal zusammen.

Personalaufwand

Gesamthaft liegt der Personalaufwand inklusive Sozialleistungen rund CHF 360 000 unter der Budgetvorgabe. Hier schlagen hohe Zuwendungen von Versicherungen infolge der Corona-Taggelder zu Buche. Die optimale Bewirtschaftung der Einsatzpläne im Bereich Pflege und Betreuung mittels des Stellenrechnungssystems Zwickler hat sich im Berichtsjahr positiv auf die Besoldungen der Pflege ausgewirkt.

Die Sozialversicherungen orientieren sich an den Lohnkosten.

Medizinischer Bedarf

Der Aufwand beim medizinischen Bedarf hat sich auf hohem Niveau eingependelt.

Lebensmittelaufwand

Weil infolge Corona einige Anlässe ausgefallen waren, lag der Lebensmittelaufwand erneut CHF 20 000 unter Budget.

Haushalt

Die Kosten für Haushaltartikel sind erneut höher ausgefallen als budgetiert. Die zusätzlichen Einsätze wegen Corona führten zu höheren Auslagen im Umfang von CHF 11 000.

U + R Immobilien, Mobilien

Der Unterhalt bei den mobilen und immobilien Sachanlagen konnte leicht unter dem Budgetrahmen abgewickelt werden.

Energie und Wasser

Der Ölverbrauch liegt mit rund 97 400 Litern über dem Vorjahr. Der Durchschnittspreis der per Ende 2021 vorhandenen rund 106 200 Liter lag bei CHF 67.38 per 100 Liter.

Verwaltungs- und Informatikaufwand

In dieser Position sind die Entschädigungen für den Verwaltungsrat, externe Beratungen und die IT-Strategie eingerechnet. Die Positionen für Büromaterial, Porti, Fachliteratur, Beratungen, Spesen etc. liegen in Summe über dem Budget.

Betriebserfolg I

Der Betriebserfolg I mit CHF 1 620 746 liegt deutlich über dem Vorjahr.

Abschreibungen

Die Abschreibungen erfolgen nach den gültigen Vorgaben von Curaviva aufgrund der Investitionen der Vorjahre.

Der gesamthafte Erfolg der Institution erlaubt eine Rückstellung für die zukünftigen Investitionen, insbesondere für das Neubau-Projekt.

Finanzaufwand

Durch die Amortisationen der langfristigen Verbindlichkeiten (Bankdarlehen) konnte der Finanzaufwand erneut gesenkt werden.

Erfolg Nebenbetriebe

In dieser Position sind der Liegenschaftserfolg von Personalhaus und Bauernhaus sowie der Pachtzins des Landwirtschaftsbetriebes enthalten. Weil das Bauernhaus erst spät im Jahr wieder vermietet werden konnte, fiel diese Position kleiner aus als im Vorjahr.

Ausserordentlicher Erfolg

Die Position «Einkauf BVG Rentner neue Pensionskasse» wurde aus dem ordentlichen in den ausserordentlichen Erfolg transferiert. Entsprechend ging der Personalaufwand im Jahr 2020 um diesen Betrag zurück. Siehe auch Erläuterungen im Anhang zur Jahresrechnung.

BILANZ

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel haben um knapp CHF 860 000 zugenommen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Debitoren sind gruppiert nach Beteiligten (Aktionärsgemeinden) und Dritten. Per Ende Dezember 2021 waren nur kleine Ausstände länger als 30 Tage vorhanden.

Sachanlagen

Die Abschreibungen bei den Immobilien, Mobilien und Fahrzeugen wurden gemäss den gültigen Abschreibungssätzen von Curaviva vorgenommen. Die für das Jahr 2021 budgetierten Investitionen in der Höhe von CHF 141 000 wurden um CHF 36 000 unterschritten.

Fremdkapital kurzfristig

Die Positionen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und die passiven Rechnungsabgrenzungen zeigen, dass Rechnungen zeitnah gestellt wurden und somit als Kreditoren ausgewiesen werden konnten.

Fremdkapital langfristig

Die verschiedenen Darlehen wurden ordnungsgemäss amortisiert. Der Durchschnittszinssatz für das Fremdkapital liegt per 31.12.2021 bei 1,30 Prozent. Die Investitionen konnten ohne Aufnahme von Fremdmitteln getätigt werden. Insgesamt hat die Verschuldung um CHF 602 000 abgenommen.

Rückstellungen

Die Rückstellungen sind alle zweckbestimmt. Das Konto «Vorfinanzierung für zukünftige Investitionen» dient als Eigenmittelbasis für das Neubau-Projekt WPZ. Es konnte im Jahr 2021 erneut dotiert werden.

GEWINNVERWENDUNG

Der Verwaltungsrat beantragt folgende Gewinnverwendung:

Gewinnvortrag 1.1.2021	CHF	17 001
Jahresgewinn 2021	CHF	13 596
<hr/>		
Bilanzgewinn 31. 12. 2021 vor Gewinnverteilung	CHF	30 597
Zuweisung gesetzliche Reserven	CHF	1 600
<hr/>		
Bilanzgewinn 31. 12. 2021 nach Gewinnverteilung	CHF	28 997

ERFOLGSRECHNUNG

(in CHF)	2021	2020
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	10 468 654	10 122 063
Übriger Betriebsertrag inkl. Cafeteria	402 480	387 754
Betriebsertrag	10 871 134	10 509 818
Personalaufwand	-7 704 958	-7 865 395
Bruttogewinn	3 166 176	2 644 422
Medizinischer Bedarf	-169 500	-207 535
Lebensmittel und Getränke	-444 438	-453 199
Haushalt	-136 658	-123 430
Unterhalt und Reparaturen	-213 898	-224 599
Energie und Wasser	-185 403	-185 372
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-300 480	-215 177
Übriger bewohnerbezogener Aufwand	-17 933	-23 296
Übriger Betriebsaufwand	-77 120	-88 970
<i>Total übriger betrieblicher Aufwand</i>	<i>-1 545 430</i>	<i>-1 521 578</i>
Betriebserfolg I	1 620 746	1 122 845
Abschreibungen immobile Sachanlagen	-360 940	-438 932
Abschreibungen mobile Sachanlagen	-210 932	-166 762
Rückstellungen für zukünftige Investitionen	-1 186 000	-400 001
<i>Total Abschreibungen und Rückstellungen</i>	<i>-1 757 872</i>	<i>-1 005 693</i>
Betriebserfolg II	-137 126	117 151
Finanzertrag	193	260
Finanzaufwand	-45 691	-68 263
<i>Total Finanzerfolg</i>	<i>-45 498</i>	<i>-68 003</i>
Operativer Erfolg	-182 624	49 148
Erfolg Nebenbetriebe	56 220	94 118
Ausserordentlicher Aufwand	0	-140 000
Ausserordentlicher Ertrag	140 000	0
Jahreserfolg	13 596	3 267

BILANZ

(in CHF)	31. Dezember 2021	31. Dezember 2020
AKTIVEN		
Umlaufvermögen	5 716 244	4 775 584
Flüssige Mittel	4 672 844	3 813 892
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1 010 935	870 855
./.. Delkredere	-50 935	-43 855
Übrige kurzfristige Forderungen	6 900	2 426
Vorräte	75 300	121 600
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1 200	10 666
Anlagevermögen	5 162 855	5 416 627
Mobile Sachanlagen		
– Betriebseinrichtungen	423 589	472 257
– EDV und Büromaschinen	121 090	167 532
– Fahrzeuge	77 444	102 033
Immobilien Sachanlagen		
– Immobilien Zentrum	4 087 926	4 448 866
– Immobilien Neubau-Projekt	83 804	81 936
– Immobilien Nebenbetrieb	369 002	144 003
Total Aktiven	10 879 099	10 192 211
PASSIVEN		
Fremdkapital kurzfristig	833 477	760 656
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	340 233	89 165
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	310 199	158 269
Passive Rechnungsabgrenzungen	178 664	508 841
Kurzfristige Rückstellungen	4 381	4 381
Fremdkapital langfristig	9 012 525	8 412 054
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	2 978 000	3 580 000
Rückstellungen und Fonds		
– Diverse Rückstellungen	155 025	138 554
– Vorfinanzierung zukünftige Investitionen	5 520 000	4 334 000
– Schwankungsreserven Aufenthalt und Pflege	359 500	359 500
Eigenkapital	1 033 097	1 019 501
Aktienkapital	1 000 000	1 000 000
Gesetzliche Gewinnreserven	2 500	2 000
Bilanzgewinn		
– Gewinnvortrag	17 001	14 234
– Jahresgewinn	13 596	3 267
Total Passiven	10 879 099	10 192 211

■ ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

Angaben zur Gesellschaft

Regionales Wohn- und Pflegezentrum
Schüpfheim AG, Rinderweg 6, 6170 Schüpfheim

Rechtsform

Aktiengesellschaft seit 1. Januar 2016

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957–962) erstellt.

Die Rechnungslegung erfordert vom Verwaltungsrat Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen können. Der Verwaltungsrat entscheidet dabei jeweils im eigenen Ermessen über die Ausnutzung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume. Zum Wohle der Gesellschaft können dabei im Rahmen des Vorsichtsprinzips Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen über das betriebswirtschaftlich benötigte Ausmass hinaus gebildet werden.

Angaben zu Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen

(in CHF)

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen gegenüber Dritten
Forderungen gegenüber Beteiligten und Organen
Total

Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

Total der langfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten
davon innerhalb eines Jahres zur Rückzahlung fällig

Erfolg Nebenbetriebe

Miet- und Pachtzinsertrag
Liegenschaftsaufwand
Abschreibungen
Total

Vollzeitstellen

Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

BVG-Beitrag 4. Quartal 2020 REVOR
Einkauf BVG Rentner neue Pensionskasse
Total

	31. Dezember 2021	31. Dezember 2020
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Forderungen gegenüber Dritten	828 326	714 549
Forderungen gegenüber Beteiligten und Organen	182 609	156 306
Total	1 010 935	870 855
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		
Total der langfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten	2 978 000	3 580 000
davon innerhalb eines Jahres zur Rückzahlung fällig	956 000	602 000
Erfolg Nebenbetriebe		
Miet- und Pachtzinsertrag	115 110	128 054
Liegenschaftsaufwand	–43 890	–18 936
Abschreibungen	–15 000	–15 000
Total	56 220	94 118
Vollzeitstellen		
Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	< 250	< 250
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen		
BVG-Beitrag 4. Quartal 2020 REVOR	–	155 315
Einkauf BVG Rentner neue Pensionskasse	–	140 000
Total	–	295 315

Die aufgeführten Verbindlichkeiten sind in der passiven Rechnungsabgrenzung per 31.12.2020 bilanziert.

Ausserordentliche, einmögliche oder periodenfremde Ereignisse

Bildung Abgrenzung Einkauf BVG Rentner neue PK
Auflösung Abgrenzung Einkauf BVG Rentner neue PK
Total

Bildung Abgrenzung Einkauf BVG Rentner neue PK	0	–140 000
Auflösung Abgrenzung Einkauf BVG Rentner neue PK	140 000	0
Total	140 000	–140 000

Bei der Abschlusserstellung der Jahresrechnung 2020 ist man aufgrund vorhandener Informationen davon ausgegangen, dass beim Wechsel der Pensionskasse ein Einkauf in der Höhe von CHF 140'000 getätigt werden muss. Entsprechend wurde dieser Betrag im Vorjahr als Aufwand abgegrenzt und im Personalaufwand ausgewiesen.

Im Berichtsjahr hat sich nun erfreulicherweise herausgestellt, dass dieser Einkauf nicht notwendig ist beziehungsweise bezahlt werden muss. Entsprechend wurde die Auflösung der im Vorjahr getätigten Abgrenzung als ausserordentlicher Ertrag verbucht. Aus diesem Grund wurde sinnvollerweise der Ausweis in der Erfolgsrechnung des Vorjahres angepasst. Die im Vorjahr getätigte Abgrenzung von CHF 140'000 wird nun im ausserordentlichen Aufwand ausgewiesen und nicht mehr im Personalaufwand.

Eventualverbindlichkeiten

MiGeL-Beiträge

Mit Ausnahme der Tarifsuisse-Krankenversicherer haben alle Kassen auf eine Rückzahlung der in den Jahren 2015–2017 geleisteten MiGeL-Pauschalen verzichtet. Tarifsuisse hat am 17.9.2018 im Namen von 17 Krankenversicherungen gegen 51 Heime im Kanton Luzern beim Kantonsgericht eine Schiedsgerichtsklage eingereicht. Für das WPZ Schüpfheim beträgt der Betrag aus dieser Klage CHF 109'745.50.

Die Klage ist jedoch vorerst sistiert, da im Kanton Zug eine gleich lautende Klage eingereicht worden ist und zuerst dieser Entscheid abgewartet werden soll.

Falls die Klage gutgeheissen und eine Rückzahlung vorgenommen werden müsste, dürften diese Beträge nicht

den Bewohnern weiterverrechnet werden, sondern müssten, da es sich um Kosten für die Pflege handelt, von den Restfinanzierern übernommen werden.

Auswirkungen Covid-19-Pandemie

Die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie sind in der Jahresrechnung 2020 der Regionales Wohn- und Pflegezentrum Schüpfheim AG berücksichtigt, soweit die entsprechenden Erfassungskriterien per Bilanzstichtag erfüllt waren.

Verwaltungsrat und Geschäftsleitung der Unternehmung verfolgen die Ereignisse weiterhin und treffen bei Bedarf die notwendigen Massnahmen. Im Zeitpunkt der Genehmigung dieser Jahresrechnung können die finanziellen und wirtschaftlichen Folgen der direkten und indirekten Auswirkungen dieser Pandemie auf die Unternehmung noch nicht zuverlässig beurteilt werden. Abgesehen von Auswirkungen einer länger andauernden, schweren Rezession kann die Fortführungsfähigkeit der Unternehmung aus heutiger Sicht als nicht gefährdet im Sinne von Art. 958a Abs. 2 OR betrachtet werden.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung beeinträchtigen könnten beziehungsweise an dieser Stelle offengelegt werden müssen. Es bestehen keine weiteren nach Art. 959 c OR ausweispflichtigen Tatbestände.

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns

(in CHF)

Bilanzgewinn 1.1
Jahresgewinn

Bilanzgewinn 31.12. vor Gewinnverwendung
Zuweisung gesetzliche Reserven

Bilanzgewinn 31.12. nach Gewinnverwendung

	31. Dezember 2021	31. Dezember 2020
	17 001	14 234
	13 596	3 267
Bilanzgewinn 31.12. vor Gewinnverwendung	30 597	17 501
Zuweisung gesetzliche Reserven	-1 600	-500
Bilanzgewinn 31.12. nach Gewinnverwendung	28 997	17 001

■ STATISTISCHE ANGABEN PER 31. DEZEMBER 2021

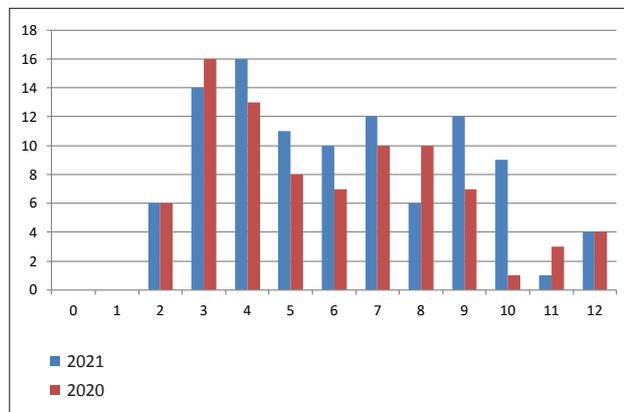
ALLGEMEIN

	2021	2020
Total Betten	101	100
in Einzelzimmern	85	84
in Doppelzimmern	16	16
davon in Demenzabteilung	12	12
max. mögliche Belegungstage	36500	36600
effektive Belegungstage	36258	36311
Belegung in %	99,33	99,21
BESA-Minuten pro Jahr	4038729	3986912
durchschnittliche BESA-Einstufung	6,10	5,96

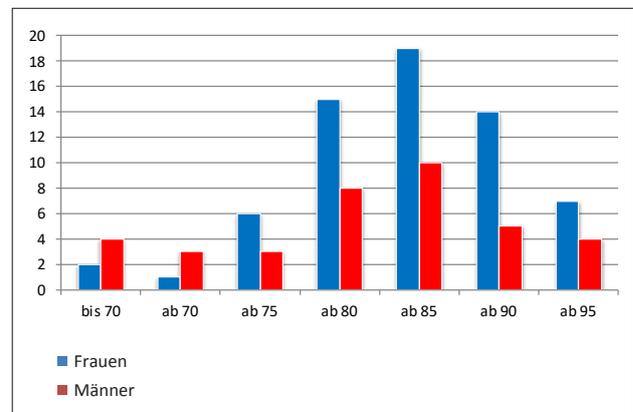
BEWOHNENDE

	2021	2020
Bewohner per 31.12.	101	85
Anzahl Eintritte	38	46
Anzahl Austritte	22	60
Anzahl Frauen per 31.12.	64	56
Anzahl Männer per 31.12.	37	29
Durchschnittsalter	85,2	84,8
Frauen per 31.12.	86,3	86,3
Männer per 31.12.	83,2	81,9

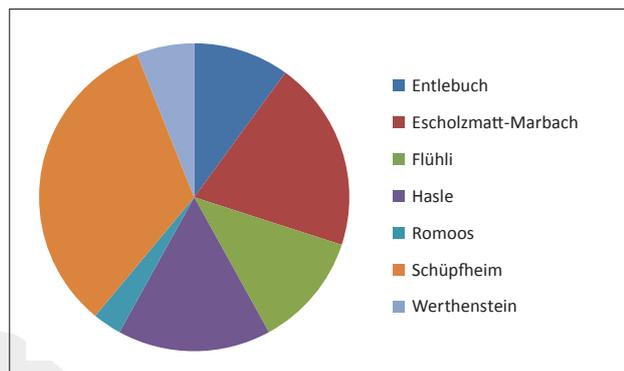
Anzahl Bewohnende pro BESA-Stufe



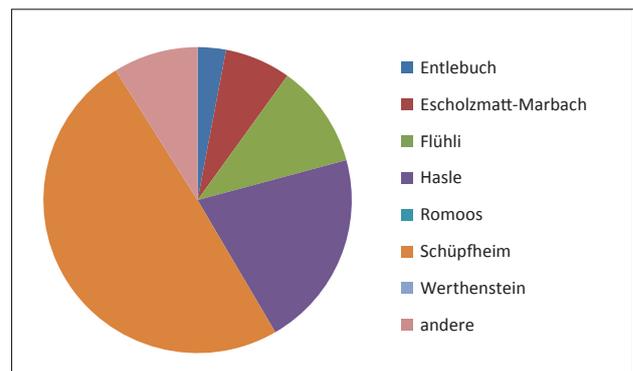
Altersstruktur



Aktionärsstruktur



Aufteilung nach Wohnsitzgemeinden

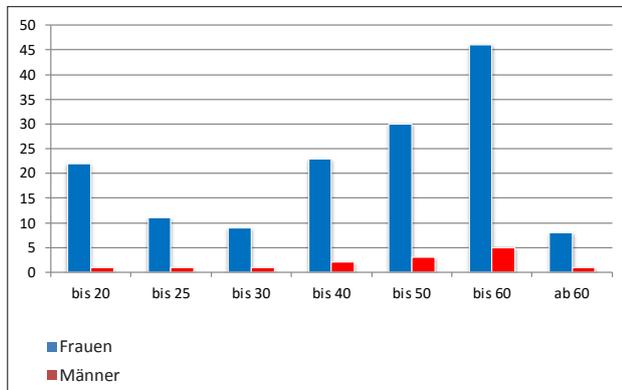




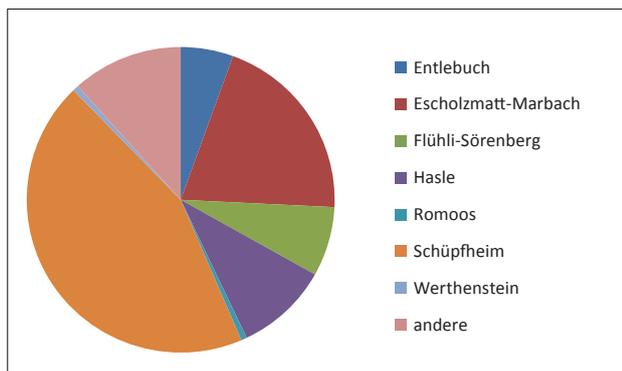
MITARBEITENDE

	2021	2020
Mitarbeitende per 31.12.	163	170
Vollzeitstellen per 31.12.	116,30	121,80
Fluktuationsrate ohne Lernende	6,06	5,39
Anzahl Frauen per 31.12.	149	155
Anzahl Männer per 31.12.	14	15
Durchschnittsalter	42,71	41,34
Frauen per 31.12.	42,53	41,02
Männer per 31.12.	44,71	44,62
durchschnittliche Dienstjahre		
Frauen per 31.12.	11,63	11,86
Männer per 31.12.	8,99	7,92

Altersstruktur



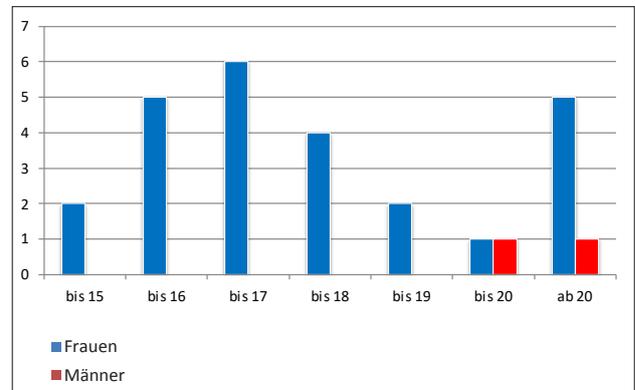
Wohngemeinde



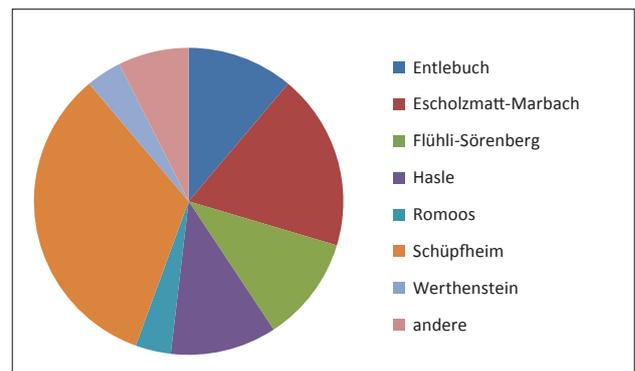
LERNENDE

	2021	2020
Lernende per 31.12.	27	26
Ausbildungsbeginn während des Jahres	10	9
bestandene Abschlussprüfungen während des Jahres	8	6
Anzahl Frauen per 31.12.	25	24
Anzahl Männer per 31.12.	2	2
Durchschnittsalter		
Frauen per 31.12.	19,1	21,2
Männer per 31.12.	20,5	20,5

Altersstruktur



Wohngemeinde



Truvag Revisions AG
Bahnhofplatz 5
6130 Willisau

Tel. +41 41 818 75 75
www.truvag-revision.ch
willisau@truvag-revision.ch



Bericht der Revisionsstelle
zur eingeschränkten Revision
an die Generalversammlung der
**Regionales Wohn- und
Pflegezentrum Schüpfheim AG**
mit Sitz in Schüpfheim

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Regionales Wohn- und Pflegezentrum Schüpfheim AG für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Willisau, 14. März 2022

Truvag Revisions AG

Ivan Hodel
zugelassener Revisionsexperte
leitender Revisor

Daniel Büttiker
zugelassener Revisor

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Anhang)
- Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinns

